



KRISENREGION NAHER & MITTLERER OSTEN

Gefahr einer weiteren Eskalation des Krieges in Syrien
und die Chancen einer Rückkehr zur Vernunft

EIN FRIEDENSPOLITISCHER ÜBERBLICK

**VORTRAG
UND
DISKUSSION**

Clemens Ronnefeldt

Referent für Friedensfragen beim deutschen
Zweig des internationalen Versöhnungsbundes

DONNERSTAG, 16. Juni 2016

19:30 Uhr, jubez-Cafe Karlsruhe, Kronenplatz 1

VERANSTALTER:



mit Unterstützung von:

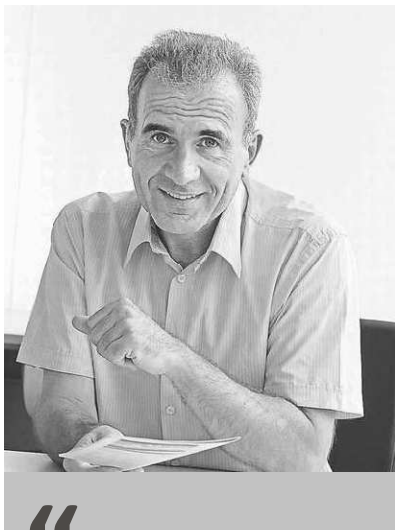
■ Arbeitsstelle Frieden der Evangelischen
Landeskirche in Baden

■ Initiative für ein Friedensdenkmal
in Karlsruhe

■ Friedensbündnis Karlsruhe



KRISENREGION NAHER & MITTLERER OSTEN



“
*Zivile,
diplomatische
Alternativen
sind möglich.*”

CLEMENS RONNEFELDT

Referent für Friedensfragen
beim deutschen Zweig des
internationalen Versöhnungs-
bundes

Warum wird Saudi-Arabien, das in Syrien und Jemen mit Iran einen Kampf um die Vorherrschaft um die Region austrägt und weltweit Koranschulen mit gefährlicher Ideologie finanziert, mit westlichen Waffen unterstützt - statt als Teil des Problems benannt?

Warum wird die Türkei, die den IS bisher unterstützte und Kurden, die gegen den IS kämpften, bombardierte, als westlicher Kooperationspartner im Kampf gegen den IS gesehen?

Zivile, diplomatische Alternativen sind möglich, wie die Abschaffung der Chemiewaffen in Syrien oder das Atomabkommen mit Iran gezeigt haben.

Bei entsprechendem politischem Willen könnte auch die am Vorabend der Münchner Sicherheitskonferenz 2016 beschlossene Vereinbarung der "Syrien-Unterstützergruppe" zu einem dauerhaften Waffenstillstand zwischen Regierungstruppen und Rebellen - sowie den jeweiligen Unterstützerstaaten auf beiden Seiten führen. Endlich könnten Eingeschlossene, Flüchtende, Verletzte und Verhungerte mit Hilfsgütern versorgt werden.

Ein Scheitern der Genfer Syrien-Friedenskonferenz hätte furchtbare Folgen - daher lohnen derzeit alle diplomatischen Anstrengungen für einen Friedensschluss. Bei einem gleichzeitigem Weiterbomben gegen den IS haben diese Verhandlungen allerdings einen äußerst ungünstigen Rahmen.

Die Beendigung jeglicher Bombardierungen und die Suche nach einer nichtmilitärischen Lösung auch mit dem "Problem IS" scheinen mir zur Deeskalation und Stabilisierung der Region aussichtsreicher beizutragen als eine Fortsetzung des derzeitigen Eskalationskurses der verschiedenen Konflikt- und Kriegsparteien.